



Ausgabe 04/August 2009

Klima-Werkstatt

Der Newsletter - Lies was draus

Liebe Freunde der Klima-Werkstatt, wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können. Gerne möchten wir Sie über die ersten Traunsteiner Energietage und die Ergebnisse der Abschlussarbeit „Potenzialanalyse des solarenergetisch optimierten Städtebaus“ an der TU München, die in enger Kooperation mit der Klima-Werkstatt durchgeführt wurde, informieren. Außerdem möchten wir Ihnen die Erneuerungen des Infoportals der Klima-Werkstatt sowie den 1 ha-Workshop in Mühldorf vorstellen.

Die Klima-Werkstatt ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziertes Projekt, das in der Region Chiemgau-Inn-Salzach-Berchtesgadener Land (Region Südostoberbayern) durchgeführt wird. Wir sind eine aktive Gemeinschaft, bestehend aus Bürgern, Kommunen, Initiativen und Unternehmen, die die Möglichkeit ergreifen wollen, aus dem Klimawandel und seinen Folgen für die Region zu lernen und die Chancen, die derselbe bietet, zu nutzen.

Projekte

Potenzialanalyse des solarenergetisch optimierten Städtebaus

Unter diesem Titel hat Stefanie Franzkowiak im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zum weiterbildenden Masterstudiengang ClimaDesign an der TU München die Einflüsse unterschiedlicher Baukörperausformungen und -anordnungen von Wohngebäuden auf die passive und aktive Solarenergienutzung überprüft. Anhand einer Gebäudesimulation wurden insbesondere die Auswirkungen regionaltypischer Baukörperstrukturen auf den Heiz- bzw. Kühlenergiebedarf und auf die, auf Dach- und Fassadenflächen auftreffende, solare Einstrahlung ermittelt. Aus den Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen für die kommunale Bauleitplanung abgeleitet werden können, um durch entsprechende Festsetzungen optimale Voraussetzungen für die Realisierung solarer Gebäudekonzepte zu schaffen. Bei Interesse an weiterführender Information, können Sie gerne Frau Franzkowiak per e-mail kontaktieren: s.franzkowiak@gmx.net

Veranstaltungen

Die ersten Traunsteiner Energietage

Ein buntes Programm lockte am Samstag, den 16.05.2009 Jung und Alt ins Traunsteiner Rathaus.

Auf überaus große Resonanz sind die Traunsteiner Energietage gestoßen. Der Grund für dem Erfolg liegt in der Kombination der durchweg gut besuchten Fachvorträge mit speziellen Themenausstellungen, Ständen mit Hintergrundinformationen bis hin zu den zahlreichen Handwerksbetrieben, die im und um das Rathaus Rede und Antwort standen. Oberbürgermeister Manfred Kösterke machte gleich bei der Eröffnung deutlich, dass die Energietage ein Ausdruck dessen sind, warum man Traunstein mittlerweile »Solarhauptstadt des Chiemgau« nennen könne.

Wohl einzigartig dürfte die Möglichkeit gewesen sein, sich während der Energietage ausführlich zu informieren. Am Samstag bot eine Handwerksmesse im Brunnenhof und der Höllgasse breiten Raum für konkrete Gespräche mit zahlreichen Ausstellern aus den Branchen Erneuerbare Energie, Bauen, Sanieren, Planen und

Unsere Themen

Klima-Werkstatt

Der Newsletter - Lies was draus

Projekte

Potenzialanalyse des solarenergetisch optimierten Städtebaus

Veranstaltungen

Die ersten Traunsteiner Energietage

Veranstaltungen

Gut leben von einem Hektar - Ist das möglich?

Projekte

Neues vom Infoportal

Veranstaltungen

Biomasseheiz(kraft)werke in Kommunen

Herausgeber:

Elke Achilles, Anika Gaggermeier,
Stefanie Franzkowiak, Wolfgang Strober,
Technische Universität München
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaus
Alte Akademie 14
85350 Freising-Weißenstephan
Tel. +49 (0)8161/71-2167
Fax +49 (0)8161/71-2173
Email: info@klima-werkstatt.de

Beraten. Wer mochte, konnte eine unabhängige, professionelle Energieberatung nutzen. Höchst aufschlussreich war auch die »Stunde der Wahrheit«, in der Bauherren-Familien über ihre Erfahrungen mit den unterschiedlichen energiesparenden Methoden mit den vielen anwesenden Zuhörern diskutierten. Und wie es mit der praktischen Umsetzung aussieht, konnte man auch erleben. So nutzten viele Besucher der Energietage die Gelegenheit. Sie fuhren am Sonntag in Neubaugebiete und warfen einen Blick in Sonnenhäuser und Passivhäuser. Die Hausherren und Architekten hatten dabei alle Hände voll zu tun, die vielen Fachfragen zu beantworten.



Veranstaltungen

Gut leben von einem Hektar - Ist das möglich?

Dieser Fragestellung widmeten sich die Teilnehmer des „Gut leben von einem Hektar“-Workshops, der von der Klima-Werkstatt veranstaltet wurde und vom 11.-12.07.2009 in Mühldorf am Inn stattfand.

Das Wochenende im Seminarzentrum des Gefahrgutausbilders „strober&partner“ stand ganz unter dem Motto: Was müssen wir tun, um unser Leben klimafreundlicher und gleichzeitig auch gerechter zu gestalten? Wolfgang Pekny, Geschäftsführer der Plattform „footprint.at“ stellte zu diesem Zweck einer bunt gemischten Gruppe aus Psychologen, Ressourcenmana-



© Wolfgang Strober

gern, Lehrern und Anlageberatern anschaulich die Bedeutung des „ökologischen Fußabdrucks“ dar. Als ökologischer Fußabdruck wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil eines Bürgers, einer Nation, Europas oder der gesamten Weltbevölkerung dauerhaft zu ermöglichen. Schon jetzt benötigt die Menschheit eine Fläche von 1,4 „Erden“, um den Bedarf unseres heutigen Lebensstils zu decken. Wird die weltweit verfügbare Fläche zur Erfüllung der menschlichen Bedürfnisse gerecht auf jeden Erdenbürger aufgeteilt, so stehen jedem Menschen etwa 1 Hektar zur Verfügung. Der ökologische Fußabdruck eines durchschnittlichen Deutschen liegt jedoch bei ca. 4,8 Hektar! Daraus ergab sich für die Teilnehmer die zentrale Fragestellung: „Wie schaffen wir es, unseren persönlichen Fußabdruck von knapp 5 Hektar auf einen Hektar zu reduzieren?“ Zu diesem Zweck begab sich die Gruppe auf ein Feld, das freundlicherweise von Georg Haslbeck zur Verfügung gestellt wurde, und steckte einen Hektar mit Absperrbändern ab. Im Anschluss daran ging es ans Eingemachte: Die Gruppe musste sich im Kollektiv darauf verständigen, wie sie in Zukunft mit den Themen Ernährung, Konsum, Wohnen, Verkehr, Reisen umgeht und sich darauf einigen, wo sich am effektivsten „Fläche“ einsparen lässt. Als Fazit des Workshops lässt sich festhalten: Ja, es ist

möglich auf „kleinerem und leichterem“ Fuß zu leben, wenn man sich in seinen alltäglichen Verhaltensweisen an der Faustformel der fünf F's orientiert: Fliegen reduzieren; wenig, nie alleine und langsamer Auto Fahren; weniger Fleisch und dafür biologisch und lokal konsumieren und wohnen wie im Fass, kompakt, gedämmt und öffentlich erreichbar und als letzter und wichtigster Punkt: die Freude an einem guten Leben auf leichtem Fuß.

Projekte

Neues vom Infoportal

Das auf unserer Homepage integrierte Infoportal bietet Ihnen eine umfassende Linksammlung.

Die verlinkten Webseiten beschäftigen sich sowohl mit den Wirkungen des Klimawandels und möglichen Vermeidungs-/Anpassungsstrategien, als auch mit einer nachhaltigen Lebensweise im Allgemeinen. Dabei werden verschiedenste Lebensbereiche abgedeckt. So wurden die bisherigen Rubriken („Mobilität“, „Wohnen“, „Ernährung“, „Konsum“ sowie „Land-, Forst- und Wasserwirtschaft“) um folgende Themengebiete ergänzt: „Klima“, „Wirtschaft“, „Gesundheit“, „Schulen“ und „Kommunen“. Langwierige Recherchen im Internet werden durch die themenbezogene Gliederung des Portals hinfällig. Die einzelnen Rubriken sind zudem unterteilt in „Fachinformationen & allgemeine Hintergrundinformationen“, sowie „Verbrauchertipps“ und „Regionales“. Die verlinkten Webseiten wurden sorgfältig ausgewählt und ermöglichen ein entspanntes Surfen durch spannende Themenwelten rund ums Klima. Surfen Sie doch einfach durch die Linksammlung und lassen Sie sich dabei von der ein oder anderen Entdeckung inspirieren.

Veranstaltungen

Biomasseheiz(kraft)werke in Kommunen

Veranstaltung zum Thema Hackschnitzel-heiz(kraft)werke in Kommunen am Donnerstag, 22.10.2009, 17:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr, im Gasthof zur Post, Chieming Aufgrund der großen Resonanz auf die Vorstellung der Diplomarbeit „Realisierung kommunaler Hackschnitzelheiz(kraft)werke“ von Elke Achilles in unserem letzten Newsletter plant die Klima-Werkstatt nun eine Veranstaltung zu diesem Thema.

Ziel ist es, die Ergebnisse dieser und einer weiteren Abschlussarbeit („Energieholzpotenziale im westlichen Chiemgau“ von Emeran Neuhäuser) zu präsentieren. Darüber hinaus werden erfahrene Heizwerkbetreiber eingeladen, die kurz ihr Heizwerk vorstellen und in einer moderierten Diskussion für Fragen rund um die Heizwerkrealisierung zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung richtet sich an potenzielle Heizwerkbetreiber und Interessierte aus der Region Südostoberbayern.

Sollten Sie Interesse haben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei anika.gaggermeier@tum.de an.

Veranstaltungen

Biomasseheiz(kraft)werke in Kommunen

Donnerstag, den 22. Oktober 2009

Gasthof zur Post, Chieming

17:30 bis ca. 20:30 Uhr

Info unter: www.klima-werkstatt.de

2. Klima-Werkstück:

Heizen im Winter - Haben wir eine Alternative?

Donnerstag, 12. November 2009

Kloster Laufen

Weitere Infos demnächst unter:

www.klima-werkstatt.de

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zur Klima-Werkstatt? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Dann schreiben Sie uns an: info@klima-werkstatt.de

